

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
Danksagung	15
1 Was heißt es, Menschen mit Demenz zu begleiten?	17
1.1 Demenzbegleitung versus «Pflegealltag»	18
1.2 Was bedeutet «Demenzbegleitung»?	21
1.2.1 Aufgaben von Demenzbegleitern in der stationären Pflege	21
1.2.2 Aufgaben von Demenzbegleitern in der ambulanten Pflege	23
1.3 Demenzbegleitung und Pflegeprozess	23
1.3.1 Der Pflegeprozess	24
1.3.2 Die Dokumentation in der Demenzbegleitung	28
1.4 Demenzbegleiter im Pflegeteam	30
1.4.1 «Es müssen nicht alle gleich ticken»	31
1.4.2 Kommunikation im Team	31
2 Was heißt es, an Demenz erkrankt zu sein?	35
2.1 Was bedeutet «Demenz»?	36
2.1.1 Definition	37
2.1.2 Allgemeine Symptome einer Demenz	38
2.1.3 Stadien der Demenz	38
2.1.4 Formen der Demenz	40
2.2 Wie wird eine demenzielle Erkrankung diagnostiziert und behandelt?	46
2.2.1 Diagnostik	47
2.2.2 Möglichkeiten der Behandlung	47
2.3 Demenz vs. Delir	48
2.4 Die Person mit Demenz	52
2.4.1 Selbstwahrnehmung von Menschen mit Demenz	53
2.4.2 Personenzentrierter Ansatz (nach T. Kitwood)	55
3 Bedeutung der Lebensaktivitäten bei Menschen mit Demenz	61
3.1 «Kommunizieren»	61
3.1.1 Kognition und Perzeption bei Menschen mit Demenz	61
3.1.2 Förderung von Wahrnehmung und Kommunikation	74

3.1.3 Kognitive Verfahren zur Förderung der Kommunikation	76
3.1.4 Lebensgeschichtlicher Zugang	93
3.1.5 Lebensumfeld und Verhalten	99
3.1.6 Rolle der Begleiter	107
3.2 «Sich bewegen»	110
3.2.1 Demenz und Bewegung	111
3.2.2 «Wandering»	113
3.2.3 Sturzprophylaxe in der Demenzbegleitung	115
3.2.4 Rolle der Begleiter	116
3.3 «Vitale Funktionen des Lebens aufrechterhalten»	117
3.3.1 Wahrnehmung und Beobachtung durch Begleiter	118
3.4 «Sich pflegen»	121
3.4.1 «Körperpflege nach Wunsch»	121
3.4.2 Recht auf Verwahrlosung?	123
3.5 «Sich kleiden»	124
3.5.1 «Kleider machen Leute»	125
3.5.2 Ressourcenorientierte Unterstützung durch die Begleiter	126
3.6 «Ausscheiden»	126
3.6.1 Umgang mit Inkontinenz bei Menschen mit Demenz	127
3.6.2 Ressourcenorientierte Unterstützung durch Begleiter	129
3.7 «Essen und Trinken»	133
3.7.1 «Nahrungsverweigerung» «Sterbewunsch» oder einfach «Vergessen»?	133
3.7.2 Einschätzen von Ernährungszustand und Flüssigkeitszufuhr	134
3.7.3 Rolle der Begleiter	138
3.7.5 Horten und Sammeln von Nahrungsmitteln	144
3.8 «Ruhens und Schlafen»	145
3.8.1 Schlaf-Wach-Rhythmus	145
3.8.2 «Sundowning»	146
3.8.3 Unterstützende Maßnahmen durch die Begleiter	146
3.9 «Sich beschäftigen»	148
3.9.1 Das Bedürfnis nach Beschäftigung	148
3.9.2 «Kreative» Beschäftigung?	150
3.10 «Die eigene Sexualität leben»	155
3.10.1 Sexualität bei Menschen mit Demenz	155
3.10.2 Umgang mit Sexualität bei Menschen mit Demenz	156
3.10.3 «Ich bin ein Mann»	158
3.11 «Sichere und fördernde Umgebung»	160
3.11.1 Die Balance zwischen Autonomie und Fürsorge	161
3.11.2 Orientierungshilfen für Menschen mit Demenz	161
3.11.3 «Altersgerechte Assistenzsysteme»	166
3.11.4 Anforderungen an den Brandschutz	169
3.12 «Soziale Bereiche und Beziehungen sichern»	171
3.12.1 Soziale Sicherheit und Kontakte fördern	171
3.12.2 Isolation und Vereinsamung vermeiden	174

3.13 Mit existentiellen Erfahrungen des täglichen Lebens umgehen	175
3.13.1 Existenzbedrohende Situationen	175
3.13.2 Kontinuierlicher Abschied am Lebensende	176
3.13.3 Rolle der Begleiter	178
4 Wesentliche Erkrankungen im Alter	183
4.1 Herz-Kreislauf-Erkrankungen	183
4.1.1 Arteriosklerose	183
4.1.2 Koronare Herzkrankheit (KHK)	184
4.1.3 Apoplex (Schlaganfall)	184
4.2 Diabetes mellitus	187
4.2.1 Unterzuckerung und Überzuckerung	187
4.3 Erkrankungen des Bewegungsapparates	189
4.3.1 Arthrose	189
4.3.2 Osteoporose	189
5 Selbstpflege in der Begleitung von Menschen mit Demenz	191
5.1 Umgang mit Belastungssituationen in der Demenzbegleitung	191
5.1.1 «Distress» und «Eustress»	192
5.1.2 Stressphysiologie	193
5.1.3 Kompetenzförderung	194
5.2 Selbstpflegemanagement	196
5.2.1 Voraussetzungen	196
5.2.2 Selbstpflegestrategien	197
5.3 Strategien im Umgang mit Demenz am Lebensende	199
5.3.1 Trauer zulassen	200
6 Hygiene im Alltag mit Menschen mit Demenz	203
6.1 Allgemeines zur Hygiene in stationären Einrichtungen	203
6.2 Personalhygiene – Eigen- und Fremdschutz	204
6.3 Infektionen vermeiden	205
6.3.1 Infektionsschutzgesetz	206
6.3.2 Kochen und Backen ohne Risiko	206
7 Rechtliche Grundlagen	209
7.1 Allgemeine Grundlagen	209
7.2 Heimgesetz	209
7.3 Pflegeversicherung	210
7.3.1 Der Begriff der Pflegebedürftigkeit	210
7.3.2 Nutzen der Pflegeversicherung für Menschen mit Demenz	210
7.3.3 Ausblick – Pflegereform	211

7.4 Rechtliche Betreuung	211
7.4.1 Bestellung eines Betreuers	212
7.4.2 Betreuungsverfügung	213
7.4.3 Vorsorgevollmacht	213
7.5 Patientenverfügung	213
7.5.1 Bedeutung einer Patientenverfügung für Menschen mit Demenz.....	214
7.5.2 Aktuelle rechtliche Situation	215
7.5.3 Was gehört in eine Patientenverfügung?	216
7.6 Rechtliche Regelungen zur Unterbringung und freiheitsentziehende Maßnahmen	217
7.6.1 Rechtliche Regelungen zur Unterbringung	217
7.6.2 Was sind «freiheitsentziehende Maßnahmen»?.....	218
7.6.3 Wann sind «freiheitsentziehende Maßnahmen» überhaupt notwendig?	218
7.6.4 Mehr Sicherheit durch «Weglaufschutzsysteme»?.....	219
7.6.5 Risiken für den Betroffenen	219
7.6.6 Alternativen statt «freiheitsentziehende Maßnahmen».....	220
8 Ethische Aspekte der Demenzbegleitung	223
8.1 Bedeutung einer Berufsethik	223
8.2 Ethische Kompetenz in der Demenzbegleitung	224
9 Demenzbegleitung im ambulanten Bereich	227
10 Wohnformen für Menschen mit Demenz	229
10.1 Betreutes Wohnen	229
10.2 Wohngemeinschaften (WG)	230
10.3 Hausgemeinschaften	230
10.4 Leben im Quartier	230
10.5 Pflegeoase für Menschen mit Demenz	231
11 Fortbildungsinhalte und Beispiele zur Ausbildung von Demenzbegleitern	233
11.2 Mindestanforderungen an die Ausbildung	233
10.2 Kritische Anmerkungen	234
Literaturverzeichnis	237
Anhang	243

Deutschsprachige Literatur, Adressen und Links zum Thema «Demenz»	249
Autorinnenverzeichnis – Über die Autorin	267
Sachwortverzeichnis	269